

Sectionsgeologe Georg Geyer cartirte die NO-Section des Blattes Oberdrauburg und Mauthen (Zone 19, Col. VIII) und brachte damit das genannte Blatt für dessen Publication zum Abschluss.

Die Neuaufnahmen erstreckten sich auf das Triasgebiet des Reisskofels und des Weissen Sees, sowie auf das krystallinische Terrain zwischen dem Gailthal und dem Gitschthal.

Ausserdem wurde eine Anzahl von Revisionstouren im Rosskofelstock, im Val San Pietro auf der italienischen Abdachung der karnischen Alpen, sowie endlich im oberen Lessachthal unternommen.

Während die Detailaufnahme in den Gailthaler Alpen eine ziemlich reiche Gliederung der dortigen Trias, sowie eine weitere Bestätigung der Thatsache ergab, dass auch in diesem Striche der Südalpen, ähnlich wie nach Teller in den anschliessenden Karawanken, zwei Facieszonen zu unterscheiden sind, wovon die südliche als eine Fortsetzung der tirolisch-venezianischen Trias anzusehen ist, während die den Gailthaler-Alpen entsprechende nördliche viele Anklänge an die nordalpine Trias aufweist, liess die Aufnahme des Gebirgszuges zwischen dem Gailthale und dem Gitschthale eine Gliederung des krystallinischen Gailthaler-Zuges in mehrere Stufen erkennen, welche mit den Hauptabtheilungen dieses Systems innerhalb der Centralalpen zusammenfallen.

In der Trias der Gailthaler-Alpen unterschied Sectionsgeologe G. Geyer ausser den hier durchwegs nur wenige Meter mächtigen Werfener Schichten den Complex des Muschelkalkes, zu tiefst dünnsschichtige, schwarze, weissgeäderte Kalke mit *Spirigera trigonella*, *Terebratula vulgaris* und *Rhynchonella decurtata*, nach oben wulstige, knollige Platten- und Netzkalke mit Zwischenlagen dünnblättriger Mergelschiefer und längs der Nordfront des Reisskofels auch mit grauen groben Quarzsandsteinlagen. Darüber folgt auf der Nordabdachung der Gailthaler-Alpen ein constanter Complex schwarzer Kalkschiefer mit Mergelschiefer-Zwischenlagen, in welchen zumeist nur Bactryllien nachgewiesen werden konnten. Auf der Amlacher Alpe am Fusse des Thorkofels führen diese klingenden Kalkschiefer kleine Exemplare von *Posidonomya Wengensis*. Die nächste Stufe bilden weisse dolomitische Plattenkalke mit Diploporen oder weisser ungeschichteter Dolomit in einer Mächtigkeit von 2—400 Metern; dieses Glied wurde als Wettersteinkalk ausgeschieden.

Im Hangenden desselben folgen Cardita-Schichten, welche ihre Beschaffenheit schon auf geringe Entfernung hin zu wechseln pflegen. Es sind theils schwarze, zerfallende Thon- und Mergelschiefer und graue gebänderte, plattige Quarzsandsteine mit Pflanzenresten, sowie mit sandigkalkigen Lumaellen, in denen sich die Leitfossilien der nordtirolischen Cardita-Schichten wiederfinden, eine Entwicklung, die sich an die Lunzer Facies anlehnt, theils gering mächtige, mehrfach zwischen Dolomitstufen eingeschaltete Lagen schwarzer Schiefer, graugelber Sandsteine und gelber Oolithkalke mit *Spiriferina Lipoldi* oder lediglich eine dünne Lage solcher charakteristischer Oolithe, die dann das typische Bild der nordalpinen Cardita-Schichten darbieten. Die zahlreichen Vorkommen von Bleiglanz, Zinkblende und Galmei, durch welche die Gailthaler-

Alpen ausgezeichnet sind, erscheinen an die schmalen Züge dieser Cardita-Schichten gebunden, so dass die Festsetzung der letzteren nicht nur für die Entwirrung der Tektonik des Gebirges, sondern auch in praktischer Hinsicht von Wichtigkeit ist. Auf den Cardita-Schichten lagert typischer Hauptdolomit und darüber das Rhät in Form dunkler Kalke und Dolomite, welche oft mächtige Lagen schwarzer, griffelförmig zerfallender Mergelschiefer mit gelben Kalkbänken und Mergelknuauern einschliessen; auch diese Stufe ist durch bezeichnende Fossilien sichergestellt.

Das Triasgebiet der Gailthaler-Alpen stellt nach dem aufnehmenden Geologen ein ausgezeichnetes Faltengebirge dar, innerhalb dessen, insbesondere auf der dem Gailthale zugewendeten Südseite, Längsverwerfungen eine Rolle spielen. Im östlichen Theile des Gebirges zwischen dem Weissen See und dem Gitschthal konnten aber auch Querbrüche nachgewiesen werden, die sich ausserdem durch treppenförmige seitliche Verschiebungen der stets sicher zu erkennenden Cardita-Schichten in auffallender Weise bemerkbar machen.

Auf Grund der Neuaufnahme des krystallinischen Rückens zwischen dem Gail- und dem Gitschthale und der Revisionen im oberen Gailthal und Lessachthal wurden im Gailthaler krystallinischen Zuge als Hauptstufen Gneiss, Granatenglimmerschiefer mit Marmorlagern und Dioritgängen, endlich Quarzphyllit mit grünen Amphibolschieferzügen und Graphitschieferlagen unterschieden.

Die Aufnahmsarbeiten des Sectionsgeologen G. v. Bukowski erstreckten sich über zwei verschiedene Gebiete. Im Frühjahr wurden sechs Wochen zur Fortsetzung der Aufnahmen in Süddalmatien verwendet und es gelangte hierbei die Detailkartirung des Gebietes Spizza zum Abschlusse. Die wichtigsten Resultate dieser Untersuchungen, namentlich in Bezug auf die Gliederung der Triasablagerungen von Spizza, hat Bukowski bereits in zwei Berichten (Verhandlungen von 1896, Nr. 12 und 14) veröffentlicht. Die übrige Zeit galt Reambulirungen und Neuaufnahmen auf dem Specialkartenblatte Mährisch-Neustadt—Schönberg. Hier waren es vor Allem die Grauwackenregion nördlich von Sternberg und Theile des im Westen angrenzenden unterdevonischen Terrains, deren Kartirung vorgenommen und im Wesentlichen vollendet wurde.

Sectionsgeologe Dr. Med. Fritz Kerner brachte die Detailaufnahme des Blattes Kistanje—Dernis (Zone 30. Col. XIV) zu vollständigem Abschlusse und nahm die Kartirung des südlich anstossenden Blattes Sebenico—Trau in Angriff. Die Ergänzungsarbeiten, welche zur Fertigstellung des ersteren Blattes noch erforderlich waren, betrafen vornehmlich die Ufergegenden des Lago Prokljan, die Randgebiete der südöstlichen Bucht des Petrovo Polje und mehrere Gegenden im Umkreise des Monte Koziak und Monte Promina. Von dem Blatte Sebenico—Trau wurde der nördlich von der Bahnlinie Sebenico—Dernis gelegene Gebietsabschnitt zum grösseren Theile begangen. Ueber die gewonnenen Resultate wurden bis jetzt zwei Mittheilungen (Verh. Nr. 9, 14) veröffentlicht.